

Erstellt am: 29.08.14 / 14:54:00 / K B

Geändert am: 02.09.14 / 21:07:33 / K B

Druck:

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage.....	2
Ist-Situation.....	2
Mögliche Auswirkungen.....	3
Mögliches Vorgehen der Piratenpartei Schweiz:.....	3
Teilnehmende Organisationen an den Vernehmlassungen.....	4
Link-Sammlung.....	6

Ausgangslage

Botschaft des Bundesrates zur Teilrevision des Obligationenrecht (OR) am 20.11.2013

http://www.ejpd.admin.ch/content/bj/de/home/dokumentation/medieninformationen/2013/ref_2013-11-200.html

<http://www.ejpd.admin.ch/content/bj/de/home/themen/wirtschaft/gesetzgebung/whistleblowing.html>

<http://www.ejpd.admin.ch/content/bj/fr/home/themen/wirtschaft/gesetzgebung/whistleblowing.html>

sowie der anstehenden Abstimmung in der Herbstsession des Parlaments am 22. September 2014.

Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten

Die Piratenpartei hat keine Stellungnahme zur Vernehmlassung eingereicht
(2009 Gründung der PPS und die Vernehmlassung1 wurde im Jahre 2008 eröffnet.
Betr. Vernehmlassung2 anfangs Oktober 2010 kann ich leider nichts auffinden)

Transparency International empfindet den Schutz in der Schweiz für Whistleblower ungenügend und erstellte einen Leitfaden.

http://www.transparency.ch/de/themen/Whistleblowing/Hinweise_Whistleblower/index.php?navanchor=2110028

Im EU Vergleich wurde die Schweiz zum Schutz der Whistleblower nicht aufgeführt.

http://www.transparency.de/fileadmin/pdfs/Themen/Hinweisgebersysteme/EU_Whistleblower_Report_final_web.pdf

Ist-Situation

Die Botschaft des Bundesrates an das Parlament zur Abstimmung am 22. September 2014 im Ständerat (http://www.ejpd.admin.ch/content/bj/de/home/dokumentation/medieninformationen/2013/ref_2013-11-200.html) beinhaltet keine wirklichen Verbesserungen, welche mit der Motion Gysin/Dick Cheney angestrebt wurden. Mit den Vernehmlassungen sind immer weitere Abstriche zu verzeichnen.

Die Liste http://www.transparency.ch/de/PDF_files/Whistleblowing/110608_Anlaufstellen.pdf (2012 copyrights by Transparency International Schweiz) ist sehr umfangreich und macht es für die Personen, welche Unregelmässigkeiten in Ihrem Betrieb feststellen nicht so leicht, an die richtige zuständige Stelle zu gelangen. Des weiteren haben bis jetzt sehr wenige Kantone entsprechende Anlaufstellen. Die Liste der Gemeinden enthält „Sprechstunden“ bei Anwälten, welche aber selten wöchentlich statt finden.

Das Bundespersonalgesetz regelt das Vorgehen bei Whistleblowing ohne den Gang an die Öffentlichkeit.

http://www.efk.admin.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=223&Itemid=238&lang=de

Der Fall der AHV Ausgleichskasse in Genf (<http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Misswirtschaft-mit-AHV-Geldern/story/17763635>) zeigt auf, dass bei gerechtfertigten Meldungen von Missständen der Arbeitnehmer nicht vor Repressionen des Unternehmens geschützt ist. Die zu beschreitenden Wege sind sehr zeitaufwendig. (<http://www.computerworld.ch/news/it-branche/artikel/zas-whistleblower-unter-druck-65817/>)

Ein anderer Fall der Sozialversicherung Kt. Zürich (<http://www.weltwoche.ch/ausgaben/2009-38/artikel-2009-38-sozialhilfe-ich.html>) zeigte einmal auf, wie schwer die Platzierung von evtl. Ungereimtheiten in staatlichen Organisationen ist.

Dies könnte mit den Vorgesetzten in Bezug stehen, welche sich an den Dienst nach Vorschrift halten und neue Erkenntnisse von Gerichten, aktueller Praxis und weiteren Punkten bei der Beurteilung von Inputs der MitarbeiterInnen nicht genügend berücksichtigen. Als weitere Eskalationsstufe ist der höhere Vorgesetzte, welcher aber in der Regel den Rücken des Vorgesetzten stärkt. Somit wird die 3. Variante, gang an die Öffentlichkeit, unvermeidbar. Dies ermöglicht eine allgemeinere gesellschaftsrechtliche Diskussion, welche mit mehr Meinungen und Eindrücken zu einer ausgewogeneren Beurteilung führen kann.

Die Unternehmen sollten ein Klima des Vertrauens fassen und intern anonyme Meldesysteme einrichten. Bei einem KMU kann evtl. aufgrund einer kleinen Belegschaft sehr schnell ausfindig der Melder ausfindig gemacht werden. Die meisten Kündigungen dieser Personen werden in der Regel nicht auf ihren Hinweis hin ausgesprochen, sondern andere Gründe werden vorgeschoben.

Mögliche Auswirkungen

Viele Arbeitnehmer werden sich betreffend einer Meldung des Missstandes im Unternehmen aufgrund der evtl. Konsequenzen lieber um einen neuen Job bemühen und die Verbesserung an ihrem Arbeitsplatz nicht anbringen.

In internationalen Whistleblower Netzwerken (wie Wikileaks, Openleak, etc) oder an anderen Unabhängigen Stellen wie <https://www.sichermelden.ch/> werden sich Betroffene dennoch äussern. Am Beispiel einer der grösseren Plattformen hat sich in DE gezeigt, dass sich eine grosse Anzahl Meldungen betreffend Gemeinden/Kommunen angesammelt haben.

Mögliches Vorgehen der Piratenpartei Schweiz:

Grundsätzlich beinhaltet diese Teilrevision das Arbeitsrecht und dem Schutz der Arbeitnehmer, welche anderen Parteien als Kernthema zuzuschreiben sind.

Den Bezug als Whistleblower sowie dem Quellenschutz von Journalisten kann in Bezug auf die freie Meinungsäusserung, unabhängigen Journalismus und Transparenz in Unternehmen sowie im öffentlichen Sektor, etc. in Zusammenhang gebracht werden.

Treffen von interessierten Personen im Mumble
Pad in der Aktionsgruppe anlegen
Diskussion im Forum anregen
Ausarbeitung eines möglichen Whistleblower (evtl. Positionspapier) bei AG PPP

Aufschalten eines Beitrages auf HP der PPS
Pressemitteilung zur Stärkung der Arbeitnehmer-Rechte, Whistleblower etc.

Aufschalten, Betreuung und Betrieb einer Whistleblower Plattform

Vernetzung mit NGOs, Gewerkschaften, etc. Gem. Liste

Sektion Zug ist zurzeit im Wahlkampf mit Wahlen am 4. Oktober 2014. Eines Ihres Wahlkampfthemen ist die Transparenz im Staatswesen. Dies zusammen mit der Teilrevision des ORs könnte aus meiner Sicht ein sinnvoller Synergieeffekt entstehen.

Des weiteren hat KBR noch in der Walliser Sektion eine Person gesehen, welche sich Whistleblower evtl. Annehmen könnte und die Sicht der Romandie einfließen lassen könnte.

Mögliche Kooperationspartner / Beeinflusser / Lobbying ohne Wertung Ihrer Feedbacks an den Vernehmlassungen im nächsten Kapitel.

Grundsätzlich:

- Arbeitgeber-Verbände eher gegen einen verbesserten Schutz von Whistleblower
wie auch die eher im linken Couleur angesiedelte politischen Parteien

Teilnehmende Organisationen an den Vernehmlassungen

Kantone

AG Aargau
AI Appenzell Innerrhoden
BE Bern
BL Basel-Landschaft
BS Basel-Stadt
FR Freiburg
GE Genf
GL Glarus
GR Graubünden
JU Jura
LU Luzern
NE Neuenburg
NW Nidwalden
OW Obwalden SG
St. Gallen
SO Solothurn
SZ Schwyz
TG Thurgau
TI Tessin
UR Uri
VD Waadt
VS Wallis
ZG Zug / ZH Zürich

1. Vernehmlassung

Politische Parteien

CSP Christlich-soziale Partei der Schweiz
CVP Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz
EVP Evangelische Volkspartei der Schweiz
FDP Freisinnig-Liberale Partei der Schweiz
GLP Grünliberale Partei Schweiz
SP Sozialdemokratische Partei der Schweiz
SVP Schweizerische Volkspartei

Organisationen

acsi Associazione consumatrici e consumatori della svizzera italiana
BIG Basel Institute on Governance
CP Centre patronal
CVAM Chambre vaudoise des arts et métiers
DJS Demokratische Juristinnen und Juristen der Schweiz
economiesuisse Verband der Schweizer Unternehmen
EKK Eidgenössische Kommission für Konsumentenfragen
FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
FRC Fédération romande des consommateurs
FSP Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen
Gastrosuisse Verband für Hotellerie und Restauration
H+ Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen
IVA Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz
KSBS Konferenz der Strafverfolgungsbehörden der Schweiz
kv Kaufmännischer Verband Schweiz
SAGV Schweizerischer Arbeitgeberverband
SAV Schweizerischer Anwaltsverband
SGB Schweizerischer Gewerkschaftsbund
SGV Schweizerischer Gewerbeverband
SVV Schweizerischer Versicherungsverband
swissbanking Schweizerische Bankiervereinigung
Tint Transparency International travail.suisse Travail.Suisse
UNIL Universität Lausanne
UNINE Universität Neuenburg
USG Universität St. Gallen
VSPB Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers

Weitere Vernehmlassungsteilnehmer¹

Aero-Club der Schweiz Communauté genevoise d'action syndicale (CGAS)
 Die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (swissmem)
 Fédération des entreprises romandes (FER)
 Georg Merkl Katholische Volkspartei Schweiz (KVP)
 Schweizerischer Verband mechanisch-technischer Betriebe (swissmechanic)
 Stefan Rieder Swiss Technology Network (swisst.net)
 Verband der Auslandsbanken in der Schweiz (AFBS)
 Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne der Schweiz (SwissHoldings)
 Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO)
 Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI)
 Verband Zürcher Handelsfirmen (VZH)
 Vereinigung Schweizerischer Handels- und Verwaltungsbanken (VHV)

2 Vernehmlassung**Organisationen**

CP Centre patronal
 DJS Demokratische Juristinnen und Juristen der Schweiz / Juristes Démocrates de Suisse / Giuristi e Giuriste Democratici Svizzeri
 FER Fédération des Entreprises Romandes
 IVA Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz / Association intercantonale pour la protection des travailleurs / Associazione intercantonale per la protezione dei lavoratori
 KV Schweiz Kaufmännischer Verband Schweiz / Société des employés de commerce Suisse SAGV
 Schweizerischer Arbeitgeberverband / Union patronale suisse / Unione svizzera degli imprenditori
 SBV Schweizerischer Bauernverband / Union suisse des paysans / Unione Svizzera dei Contadini SGB
 Schweizerischer Gewerkschaftsbund / Union syndicale suisse / Unione sindacale svizzera SGV
 Schweizerischer Gewerbeverband / Union suisse des arts et métiers / Unione svizzera delle arti e mestieri
 SVV Schweizerischer Versicherungsverband / Association Suisse d'Assurances / Associazione Svizzera d'Assicurazioni Travail.Suisse Travail.Suisse UNIL Universität Lausanne UNILU Universität Luzern UNINE Universität Neuenburg UNISG Universität St. Gallen

2.2 Nicht begrüßte Teilnehmer

AGV-Rheintal Arbeitgeberverband des Rheintals AI Amnesty International
 AIHK Aargauische Industrieund Handelskammer
 Baumeisterverband Schweizerischer Baumeisterverband / Société Suisse des Entrepreneurs / Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
 CCTI Camera di commercio, dell'industria, dell'artigianato e dei servizi del Cantone Ticino
 H+ Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen / Hôpitaux, cliniques et instituts de soins suisses / Gli ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri
 IHK Industrieund Handelskammer St. Gallen-Appenzell
 IVS Industrieund Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen
 KGS Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen Lausanne Stadt Lausanne
 Merkl Georg Merkl
 Migros Migros-Genossenschafts-Bund / Fédération des coopératives Migros / Federazione delle cooperative Migros
 SBLV Schweizerischer Bäuerinnenund Landfrauenverband / Union Suisse des Paysannes et des Femmes Rurales / Unione Svizzera delle Donne Contadine et Rurale senesuisse
 Private Altersund Pflegeeinrichtungen Schweiz / Etablissements suisses médicalisés privés pour personnes âgées SFF Schweizer Fleisch-Fachverband / Union Professionnelle Suisse de la Viande / Unione Professionale Svizzera della Carne
 SHV Schweizer Hotelier-Verein / Société suisse des hôteliers / Società Svizzera degli Albergatori
 SKG Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten / Conférence Suisse des Délégué.e.s à l'Égalité entre Femmes et Hommes / Conferenza Svizzera delle Delegate alla Parità fra Donne e Uomini
 SMU Arbeitgeberverband Schweizerische Metall-Union / Union patronale Union Suisse du Métal / Associazione padronale Unione Svizzera del Metallo
 SwissRetail Vereinigung der Mittelund Grossbetriebe des schweizerischen Detailhandels / Association suisse des moyennes et grandes entreprises du commerce de détail / Federazione delle medie e grandi imprese del commercio al dettaglio svizzero transfair Personalverband transfair
 Tint Transparency International
 VDK Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektoren / Conférence des chefs des départements cantonaux de l'économie publique / Conferenza dei direttori cantonali dell'economia pubblica
 VELEDES Schweizerischer Verband der Lebensmittel-Detaillisten / Association suisse des détaillants en alimentation / Associazione svizzera dei dettaglianti in alimentari
 VSEI Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen / Union suisse des installateurs-électriciens
 zhaw Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Link-Sammlung

<https://www.sichermelden.ch/>

<http://www.humanrights.ch/de/internationale-menschenrechte/euoparats-organe/egmr/urteile/egmr-schuetzt-whistleblower>

<https://netzpolitik.org/2014/kein-whistleblowerschutz-in-sicht-bundesregierung-versteckt-sich-hinter-ewiger-pruefung/>

http://www.nzz.ch/aktuell/wirtschaft/nzz_equity/besserer-schutz-fuer-whistleblower-1.18156773

<http://arbeitgeber.monster.ch/hr/personal-tipps/personalmanagement/organisation-controlling/whistleblower-88155.aspx>